

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Insertions-Preis:
pro 4gespaltene Petit-Zeile
oder deren Raum
25 Pfg.

Arbeitsmarkt pro Petit-Zeile
20 Pfg.
Erscheint
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind
an die Expedition
Berlin, W., Markgrafenstr. 48
zu richten.

Abonnements-Preis:
pro Quartal
im deutsch. und österr.
Postverbande
Rm. 1,50;
für Kreuzbandsendung
Rm. 1,75
pränumerando.
Bestellungen nehmen alle
Postanstalten
und Buchhandlungen an.
Kreuzbandsendungen sind
bei der
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin, W., Markgrafen-Strasse 48.

X. Jahrgang.

Berlin, den 1. März 1886.

No. 5.

Inhalt: Bekanntmachung des Central-Vorstandes. — Deutsche Uhrmacherschule. — Skizze einer Geschichte der Chronometer nebst einer Revue der letztjährigen Erfahrungen und Beobachtungen über die Ursachen der Gangveränderungen. XVI. — Eine Studie über den Ankerang. II. — Neue elektrische Standuhr. — Etwas über den Oelstein und seine Benutzung. — Erinnerungen an „Chaux de Fonds“; seine Entwicklung und Bedeutung als Mittelpunkt der schweizerischen Uhrenindustrie V. — Aus der Werkstatt (Praktischer Gehäuse-Ambos). — Sprechsaal. — Vereinsnachrichten (Hamburg, Rostock, Breslau, Altenburg i. S.). — Anzeigen.

Bekanntmachung.

Nachdem nunmehr sämtliche zum Centralverband gehörenden Vereine die Berichte über den Verbandstag sowie ein Exemplar der Petition an den Reichstag behufs Beschränkung des Hausirhandels empfangen haben, bitten wir, uns die Unterschriften dazu bis spätestens 15. März gefälligst zu übermitteln, da die Petition dann an den hohen Reichstag abgegeben werden soll. — Später eingehende Unterschriften können nicht berücksichtigt werden.

Auf verschiedene Anfragen theilen wir mit, dass sich an den Unterschriften zur Petition auch nicht zum Centralverband gehörende Collegen beteiligen können.

Für die „Grossmann-Stiftung“ gingen folgende Beiträge bei uns ein, über welche wir hiermit dankend quittiren:

Vom Verein Berlin II. Rate Mk. 70,50, Verein Altenburg i. S. Mk. 9. Von den Herren W. Borchert in Berlin Mk. 10, B. Harder in Hildesheim Mk. 4,25, L. J. G. Mk. 5. — Summa Mk. 98,75. — Gesamtbetrag Mk. 624,10.

Der Central-Verbands-Vorstand.

R. Stäckel,
Vorsitzender.

Deutsche Uhrmacherschule.

Aufnahme von Zöglingen.

Bezugnehmend auf unsere Bekanntgabe in No. 3 ds. Blattes erinnern wir hierdurch wiederholt daran, dass das neue Schuljahr am 1. Mai beginnt. — Die Anmeldungen neuer Schüler haben bereits einen so erfreulichen Fortgang genommen, dass die künftige Schülerzahl wahrscheinlich eine wesentlich grössere wie bisher sein wird. Da die nöthigen Einrichtungen hierzu im Voraus getroffen werden müssen, so wäre es sehr erwünscht, wenn die weiteren Anmeldungen, mit Zeugnissen begleitet, möglichst bald an die Direction eingesandt würden.

Diejenigen Herren Collegen, an welche Anfragen zu diesem Zwecke gerichtet werden, bitten wir, in dazu geeigneten Fällen unsere Schule zu empfehlen.

Zugleich bringen wir hiermit in Erinnerung, dass vielfachen Wünschen entsprechend, eine Reparaturklasse eingerichtet ist, in der junge Leute, welche die zum Eintritt in diese Klasse vorausgesetzte Handfertigkeit haben, aus schliesslich mit schwierigen Reparaturen beschäftigt werden können. Glashütte in Sachsen.

Der Aufsichtsrath der Deutschen Uhrmacherschule.

J. Assmann,
Vorsitzender.

Skizze einer Geschichte der Chronometer nebst einer Revue der letztjährigen Erfahrungen und Beobachtungen über die Ursachen der Gangveränderungen.

Von Prof. Eugen Geleick.
(Fortsetzung von No. 4.)

Aristide Lieussou beobachtete zwölf Monate hindurch 60 Chronometer und verfolgte deren Gänge durch graphische Constructionen.

Seine Schlussformel lautete:

$$g^1 = g - y(T - t)^2 + b x$$

in welcher g den Gang bei der mittleren Compensationstemperatur T , g^1 jenen bei der Temperatur t bedeuten.

Die Formel von Lieussou hat sich einer gewissen Verbreitung erfreut, doch zieht man es heutigen Tages vor, sich lieber der nachfolgenden von Y. von Villarceau zu bedienen.

Die Beziehungen zwischen Gang, Temperatur und verfllossene Zeit, sind allgemein:

$$g = F(t, J)$$

wobei t die Zeit, J die Temperatur bedeutet. Ist allgemein g^1 eine Funktion der zwei veränderlichen t^1 und J^1 , g der Werth dieser Funktion für zwei specielle Werthe t und J , so hat man nach der Taylor'schen Reihe:

$$g^1 = g + \frac{dg}{dt}(t^1 - t) + \frac{dg}{dJ}(J^1 - J) + \frac{d^2g}{dJ^2} \left(\frac{J - J^1}{1,2} \right) + \frac{d^2g}{dt \cdot dJ} (t^1 - t)(J^1 - J) + \frac{d^2g}{dt^2} \left(\frac{t^1 - t^2}{1,2} \right) + \dots$$

Nachdem die Art der Funktion $g = F(t, J)$ unbekannt ist, so kann man die Differentialquotienten von g in Bezug auf t und J nicht entwickeln. Hat man aber aus gemachten Beobachtungen verschiedene Werthe von g für verschiedene t und J , so kann man diese Differentialquotienten nach der Theorie der kleinsten Quadrate ermitteln. Um die Gleichung handlicher zu gestalten, pflegt man noch zu setzen:

$$\begin{aligned} g^1 - g &= \Delta g & \frac{d^2g}{dt^2} &= u \\ \frac{dg}{dt} &= x & \frac{d^2g}{dt \cdot dJ} &= v \\ \frac{dg}{dJ} &= y & \frac{d^2g}{dJ^2} &= w \end{aligned}$$

Man hat dann:

$$\Delta g = x(t^1 - t) + y(J^1 - J) + u \left(\frac{J - J^1}{1,2} \right)^2 + v(t^1 - t)(J^1 - J) + w \left(\frac{t^1 - t^2}{1,2} \right)^2$$